

PUTZEN KLEINERER GUSSSTÜCKE IN GIESSEREIEN

Anleitung zum Putzen kleinerer Gussstücke in Gießereien.

ZUGANG

Beschränken Sie den Zugang zum Arbeitsbereich ausschließlich auf berechtigtes Personal.

AUSRÜSTUNG UND BETRIEB

- Schützen Sie gegen Schleifscheibenschäden und Staub. Entgraten Sie die Gussstücke in einer gut belüfteten Kabine.
- Entgraten Sie sehr kleine Gussstücke, indem Sie eine Schleifscheibe benutzen, die mit einem lokalen Absaugungen ausgestattet ist.
- Sie benötigen eine Luftgeschwindigkeit von 1 bis 2,5 Metern pro Sekunde in der Putzkabine oder eine Geschwindigkeit von 2,5 bis 10 Metern pro Sekunde an den Öffnungen, die sich an der Schleifmaschine befinden. Siehe Anleitungsblatt **2.1.13**.
- Vergewissern Sie sich, dass das Entstaubungssystem eingeschaltet ist und bei Beginn der Arbeit ordnungsgemäß funktioniert. Prüfen Sie das Messgerät.
- Leiten Sie die gereinigte, von Staub befreite Luft an einem sicheren Ort außerhalb des Gebäudes, abseits von Türen, Fenstern und Lufteinlässen, ab.
- Sorgen Sie für die Zufuhr von Frischluft in den Arbeitsbereich, um die abgezogene Luft zu ersetzen.
- Positionieren Sie das Arbeitsstück so, dass es sich so nah wie möglich an der Erfassungsstelle befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass der Schleifstaub in die Kabine hineingelenkt wird und dass pneumatische Werkzeuge keinen Staub aus der Kabine herausblasen.
- Stellen Sie eine Drehscheibe bereit, um das Gussstück zu bewegen.
- Lassen Sie sich von einem qualifizierten Lüftungingenieur beraten, um neue Schutzeinrichtungen zu entwerfen.



©BEDNAREK/BDG

INSTANDHALTUNG

- Vergewissern Sie sich, dass die bei der Aufgabe genutzten technischen Einrichtungen gemäß den Hinweisen des Herstellers/Lieferanten stets ordnungsgemäß gewartet werden.
- Tragen Sie während der Reparatur Atemschutzgeräte.
- Entgratungsarbeiten führen zu einer hohen Abrasionswirkung, und die Einrichtungen werden dadurch rasch abgenutzt. Schleifarbeiten können Abzugsstellen blockieren. Planen Sie eine regelmäßige Wartung ein.

PRÜFUNG

- Achten Sie täglich auf Anzeichen von Schäden an den Rohrleitungen, dem Ventilator und dem Luftfilter. Laute oder vibrierende Ventilatoren können ein Problem anzeigen. Reparieren Sie Schäden unverzüglich.
- Prüfen Sie die technische Einrichtung mindestens einmal pro Woche, bei ständiger Benutzung häufiger, auf sichtbare Anzeichen von Schäden.
- Sie müssen die Leistungsspezifikationen des Herstellers kennen, um zu wissen, ob das Entstaubungssystem korrekt funktioniert.
- Sie sollten einen qualifizierten, auf Lüftungsverfahren spezialisierten Techniker beauftragen, um die Leistung des Systems zu bestimmen, falls diese Information nicht zugänglich ist.
- Der Bericht des Technikers muss die angestrebten Luftgeschwindigkeiten angeben.
- Bewahren Sie diese Informationen in Ihren Prüfungsunterlagen auf.
- Lassen Sie die technischen Belüftungseinrichtungen mindestens einmal pro Jahr auf ihre Wirksamkeit überprüfen.
- Bewahren Sie die Aufzeichnungen aller Prüfungen für einen angemessenen, den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften entsprechenden Zeitraum (mindestens fünf Jahre) auf.
- Überprüfen Sie die Aufzeichnungen, um zu erkennen, ob es anfällige Stellen gibt; dies kann die Planung der Wartung erleichtern.
- Treffen Sie Maßnahmen zur Risikobegrenzung von Bakterienwachstum in den auf dem Betriebsgelände verwendeten Wasserquellen, vor allem in Systemen, in denen Wassertropfen gebildet werden.

REINIGUNG

- Reinigen Sie jeden Tag Anhäufungen von Ablagerungen und Schmutz in den Bereichen, in denen Personen täglich ständig arbeiten.
- Reinigen Sie die allgemeinen Arbeitsräume einmal pro Woche, um zu verhindern, dass Staub aufgewirbelt wird, und um die Gefahr des Ausrutschens zu verringern.
- Verwenden Sie einen mit Filter ausgestatteten Staubsauger, um Feinstaub zu beseitigen.
- Reinigen Sie nicht trocken mit einem Besen oder unter Verwendung von Druckluft.

SCHULUNG

- Stellen Sie Ihren Mitarbeitern Informationen über die gesundheitlichen Auswirkungen zur Verfügung, die mit Quarzfeinstaub verbunden sind.
- Lassen Sie Ihre Mitarbeiter an folgenden Schulungsmaßnahmen teilnehmen: Vermeidung von Staubexposition; Funktionsprüfung und Anwendung der Schutzmaßnahmen; Zeitpunkt sowie Art und Weise des Einsatzes der zur Verfügung gestellten Atemschutzgeräte und zu ergreifende Maßnahmen bei Eintritt unvorhergesehener Ereignisse. Vgl. Anleitungsblatt **2.3.4** und Teil 1 des Leitfadens über bewährte Praktiken.

ÜBERWACHUNG

- Verwenden Sie ein System zur Überprüfung der Einführung und Anwendung der Schutzmaßnahmen. Siehe Anleitungsblatt **2.3.3**.
- Die Arbeitgeber sollten sicherstellen, dass den Mitarbeitern alle Mittel zur Verfügung stehen, um die nebenstehende Checkliste anwenden zu können.

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

- Siehe Anleitungsblatt **2.1.15** "Persönliche Schutzausrüstung (PSA)".
- Wenn das Entstaubungssystem korrekt eingerichtet wurde und angemessen funktioniert, sollten Atemschutzgeräte nicht erforderlich sein.
- Atemschutzgeräte sind bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie bei der Beseitigung von Verunreinigungen erforderlich.
- Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung ist zu prüfen, ob die bestehenden Schutzmaßnahmen ausreichend sind. Falls erforderlich, sollten Atemschutzgeräte (mit dem geeigneten Schutzfaktor) zur Verfügung gestellt und getragen werden.
- Ersetzen Sie die Filter der Atemschutzgeräte gemäß Empfehlungen Ihres Lieferanten. Werfen Sie die Einwegmasken nach dem einmaligen Gebrauch weg.
- Stellen Sie Aufbewahrungsmöglichkeiten zur Verfügung, damit die persönliche Schutzausrüstung bei Nichtgebrauch sauber bleibt.
- Sorgen Sie für Augenschutz.
- Schutzhandschuhe werden benötigt, um Verletzungen vorzubeugen.
- Verschmutzte Kleidung nicht mit Druckluft reinigen.
- Arbeitnehmer sollten ihre Arbeitskleidung zum Waschen nicht mit nach Hause nehmen; dies sollte eine Wäscherei übernehmen.

MITARBEITER-CHECKLISTE FÜR DIE BESTMÖGLICHE ANWENDUNG DER SCHUTZMASSNAHMEN

- | | | | |
|--|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Vergewissern Sie sich, dass der Arbeitsbereich gut belüftet und jedes Entstaubungssystem eingeschaltet ist und ordnungsgemäß funktioniert. | <input type="checkbox"/> Wenn Sie der Meinung sind, dass bei Ihrer technischen Einrichtung zur Staubminderung ein Problem besteht, dann vergewissern Sie sich, dass zusätzliche Schutzmaßnahmen eingeleitet werden, um die Exposition gegenüber Quarzfeinstaub zu verringern, solange das Problem fortbesteht. | <input type="checkbox"/> Halten Sie sich nicht zwischen der Staubquelle und der Absaugung auf. | <input type="checkbox"/> Stellen Sie die Umsetzung und Kontrolle der Maßnahmen zur Risikobegrenzung von Bakterienwachstum in den auf dem Betriebsgelände verwendeten Wasserquellen sicher, vor allem in Systemen, in denen Wassertropfen gebildet werden. |
| <input type="checkbox"/> Achten Sie bei jeder verwendeten technischen Einrichtung auf Anzeichen von Schäden, Abnutzung oder herabgesetzter Leistung. Teilen Sie es Ihrem Vorgesetzten mit, wenn Sie irgendwelche Probleme feststellen. | | <input type="checkbox"/> Reinigen Sie mit Staubsauger oder Nassreinigungsverfahren. | |
| | | <input type="checkbox"/> Verwenden, warten und lagern Sie die Atemschutzgeräte gemäß Anweisungen.. | |

Dieses Anleitungsblatt soll es allen Arbeitgebern erleichtern, die Exposition gegenüber Quarzfeinstaub zu minimieren und damit die gesetzlichen Anforderungen an die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu erfüllen.

Dieses Blatt gibt Hilfestellung bei der Festlegung von Schutzmaßnahmen, insbesondere zum Putzen von kleineren Gussstücken.

Die Umsetzung der einzelnen Punkte dieses Blattes hilft dabei, die Exposition zu vermindern.

Je nach den spezifischen Umständen ist es zum Zweck der Minimierung einer Exposition gegenüber Quarzfeinstaub nicht in jedem Fall erforderlich, alle Schutzmaßnahmen anzuwenden, die in den Anleitungsblättern angeführt sind.

Dieses Blatt ist auch allen Arbeitnehmern zugänglich zu machen, die gegenüber Quarzfeinstaub am Arbeitsplatz exponiert sind, damit sie die getroffenen Schutzmaßnahmen optimal anwenden können.

Dieses Blatt ist Bestandteil des Leitfadens über bewährte Praktiken, der sich speziell auf die Minimierung der Exposition gegenüber Quarzfeinstaub am Arbeitsplatz befasst.